

Esther Schipper

Cemile Sahin

IT WOULD HAVE TAUGHT ME WISDOM

16. September – 30. Oktober, 2021



© die Künstlerin

Esther Schipper freut sich, **It Would Have Taught Me Wisdom**, die erste Präsentation von Cemile Sahin mit der Galerie, zu zeigen. Ihre neue Installation schafft ein Environment, in dem Text und Bild miteinander verwoben sind: Sie besteht aus farbigen Plexiglasplatten mit digital gedruckten, collagierten Elementen, die eine skulpturale Struktur bilden, vor einer Tapete, die die Unterzeichnungszeremonie des Vertrags von Sèvres darstellt. Sowohl in der Bildsprache als auch in dem zugrunde liegenden Narrativ stützt sich das neue Werk auf die Recherchen der Künstlerin zu den Verträgen von Sèvres (1920) und Lausanne (1923) und deren anhaltender Wirkung ein Jahrhundert später. Ein Hauptmotiv ist ein digital rekonstruiertes 3D-Modell einer Porzellanstatue - ein *écritoire* oder eine Schreibtischgarnitur, über dem die Göttin Minerva thront -, die einen zentralen Platz auf dem Tisch einnahm, an dem der Vertrag von Sèvres unterzeichnet wurde.

Der Titel des Werks, **It Would Have Taught Me Wisdom**, ist einem Zitat entnommen, das dem preußischen König Wilhelm II. über die von ihm begehrte Minerva-Skulptur zugeschrieben wird, die den Ausgangspunkt für Sahins Recherchen über den Vertrag von Sèvres bildete. Es war der letzte der Verträge, die nach dem Ersten Weltkrieg die Nationen neu ordneten, die Grenzen neu zogen und die Gebiete neu aufteilten. Das Osmanische Reich wurde gezwungen, 80 % seines Vorkriegsgebiets aufzugeben, und obwohl der Vertrag nie ratifiziert wurde, klingen die harten Vertragsbedingungen bis heute als traumatisches Ereignis in der türkischen Politik nach, instrumentalisiert in der nationalistischen Rhetorik als Symbol für eine Bedrohung der Integrität des türkischen Staates von außen. Sahin entwickelt derzeit eine Reihe von Filmen über beide Verträge und ihre nachhaltigen Auswirkungen auf die Region.

Die künstlerische Praxis von Cemile Sahin bewegt sich zwischen Film, Fotografie, Skulptur und Literatur. Indem sie verschiedene Media in freier Weise einsetzt, ohne das eine oder das andere zu priorisieren, verkörpert ihre Arbeit die heutige Gleichzeitigkeit von bild- und textbasierter Kommunikation. Sahin integriert Bilder in ihre Bücher und Text in ihre Bildwelt und bewegt sich mit außergewöhnlicher Agilität zwischen Wort und Bild, zwischen Stand- und Bewegtbild, zwischen Text als Form, Zeichen und Symbol. Die bewusst elliptisch und

fragmentarisch gehaltenen Erzählstrategien ihrer Arbeit greifen ein episodisches Erzählformat auf, das sich in zeitgenössischen Fernsehserien und Internetvideos etabliert hat. In ihrer Praxis unterstreicht Sahin die Subjektivität und Kodiertheit jeder Erzählung und deren Instrumentalisierung durch die Medien. In der wissentlichen Nutzung der Dynamik dieser Prozesse finden ihre Arbeiten einen schwindelerregenden Rhythmus. Sie reißen ihre Betrachter mit, hin zu unerwarteten und manchmal unbequemen Erkenntnissen, darunter jene, dass die Geschichtsschreibung von ständig wechselnden Perspektiven geprägt ist und dies auch schon immer war.

Cemile Sahin wurde 1990 in Wiesbaden geboren, und lebt und arbeitet in Berlin. Sahin studierte Bildende Kunst am Central Saint Martins College of Art and Design in London und an der Universität der Künste in Berlin. Die Künstlerin lebt und arbeitet in Berlin.

Sahins Debütroman **TAXI** wurde 2019 veröffentlicht, gefolgt von ihrem Buch **ALLE HUNDE STERBEN** im Jahr 2020, beide sind integrale Bestandteile ihrer künstlerischen Praxis. Für **TAXI** wurde Sahin mit der Alfred Döblin-Medaille ausgezeichnet. 2019 wurde sie mit dem ars viva 2020 Preis für Bildende Kunst ausgezeichnet. Im selben Jahr war sie Stipendiatin der JUNGE AKADEMIE an der Akademie der Künste Berlin. 2021 erhielt Sahin das AArtist in Residence-Stipendium, vergeben vom Auswärtigen Amt in Kooperation mit dem LVBG, dem Landesverband der Berliner Galerien.

Zu den Ausstellungen und Projekten der Künstlerin gehören: **Arbeit am Gedächtnis – Transforming Archives**, Akademie der Künste, Berlin (2021), **Laboratory of Contested Space / Art & Truthtelling**, Akademie der Künste, Berlin (2020); **ars viva 2020**, Kunstverein, Hamburg (2020); **Where the Story Unfolds**, Akademie der Künste, Berlin (2020); **Studio Berlin**, Berghain, Berlin (2020); **ars viva 2020**, Galerie für Zeitgenössische Kunst, Leipzig (2019); **Tell me about yesterday tomorrow**, NS-Dokumentationszentrum, München (2019); **Kurdisches Filmfestival**, Babylon Cinema, Berlin (2019), und **Die Kant**, Uferstudios, Berlin (2017).

Für Presseanfragen kontaktieren Sie bitte David Ulrichs Tel: +49 (0) 176 50 33 01 35 oder david@davidulrichs.com

Mit Unterstützung von

ESTHER SCHIPPER GMBH
POTSDAMER STRASSE 81E
D-10785 BERLIN
TEL: +49 (0)30 374433133
FAX: +49 (0)30 374433134
OFFICE@ESTHERSCHIPPER.COM
WWW.ESTHERSCHIPPER.COM

GALLERY WEEKEND
BERLIN
16 - 18 SEPTEMBER
*DISCOVERIES 2021

NEU
START
KULTUR

STIFTUNG KUNSTFONDS